

## Weise, Christian: Das dritte Gespräch (1701)

- 1 Komm/ kom~du junges volck/ willst dich ferner scheuen/
- 2 Dein leben von der last der sorgen zubefreyen/
- 3 Und deinen zarten leib gebühlich einzuweihen:
- 4 Komm weil das alter noch die kräfte wil verleihen.
- 5 Der himmel läst ja oft den kalten winter schneyen/
- 6 Und läst den nordenwind mit scharffen wetter dreuen:
- 7 Du aber darffst dich nicht der freunde gantz verzeihen/
- 8 Und dein erhitztes blut durch solchen zwang kasteyen.
- 9 Entbrich dich immer noch von diesen fantaseyen/
- 10 Dein hertz ist noch geschickt die rosen auszustreuen/
- 11 Nimm deine seiten hin und stimme die schalmeyen/
- 12 Hör an den süssen thon mit seinen schmeicheleyen/
- 13 Und laß diß schöne lied mit vollem halse schreyen;
- 14 Das alter ist betrübt/ die jugend giebt gedeyen.

(Textopus: Das dritte Gespräch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9279>)